



Sozialamt

25.04.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Menke

Telefon: 492-5025

MenkeChristine@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat Nr. A-R/0066/2018: Mobilität im Alter stärken - selbstverständlich selbständig

Beratungsfolge

22.05.2019 Haupt- und Finanzausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einzelanliegen des Antrags der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0066/2018 auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten hin zu prüfen und dem Rat nach Vorberatung in den zu beteiligenden politischen Gremien im ersten Halbjahr 2020 einen Bericht mit einer Bestandsaufnahme und einem Handlungskonzept vorzulegen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

1. Inhalt und Ziel des Antrags

Mit dem gemeinsamen Ratsantrag „Mobilität im Alter stärken – selbstverständlich selbständig“ regen die CDU-Ratsfraktion und die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an, dass die Verwaltung Maßnahmen zur Stärkung der Mobilität älterer Menschen erarbeitet. Es soll ein besonderer Fokus auf die Bedarfe in den Außenbereichen Münsters und dem ländlichen Raum gelegt und ein Handlungskonzept entwickelt werden. Darüber hinaus sollen vorhandene und mögliche Mobilitätsketten berücksichtigt werden unter Einbezug passender Kooperationen und Netzwerke.

2. Struktur des Themas Mobilität älterer Menschen

Das Thema „Mobilität älterer Menschen“ hat vielfältige Facetten. So geht es zum einen um die Art der Fortbewegung, zum anderen um die jeweiligen Besonderheiten, die dazu für ältere Menschen zu beachten sind. Darüber hinaus stehen reine Bedarfe im Blick, die aufgrund des Alters und der damit möglichen Einschränkungen entstehen (wie z.B. Sitzbänke) und auch einen anderen Bewegungsradius mit sich bringen (Wohnumfeld/Quartier). Zusätzlich müssen zu den Mobilitätsangeboten entsprechende Informationen und Kommunikationswege angeboten werden, die auch von älteren Menschen

genutzt werden können, um Hilfen zur Orientierung abzurufen und weitere Unterstützungsmöglichkeiten (Begleitung, Anleitung) verfügbar zu machen. An der Entwicklung des Handlungskonzept sind daher mehrere Fachbereiche der Verwaltung, darunter das Amt für Mobilität und Tiefbau, das Ordnungsamt, das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie das Sozialamt beteiligt; darüber hinaus werden weitere Akteure in die Erarbeitung einbezogen (u. a. Kommunale Seniorenvertretung, Institutionen im Stadtteil, Anbieter von Verkehrsdienstleistungen, Verkehrswacht).

3. Weiteres Verfahren

Die genannten Ämter der Verwaltung und die Geschäftsführung der Kommunalen Seniorenvertretung haben bereits erste Erörterungen des Themas durchgeführt, die Bezüge zu den Aufgaben der Ämter hergestellt und erste inhaltliche Eckpunkte für ein späteres Handlungskonzept entlang der Einzelaspekte des Antrags vorläufig identifiziert. Um die Bedarfe älterer Menschen einzubeziehen, werden bereits jetzt die Arbeitskreise „Älter werden in Münster“ auf das Thema hingewiesen. Die Verwaltung empfiehlt, den aus Bestandsaufnahme und Handlungskonzept bestehenden Bericht dem Rat im ersten Halbjahr 2020 nach Vorberatung in den beteiligten Fachausschüssen und politischen Gremien vorzulegen.

Die Verwaltung empfiehlt ferner, bereits im Vorfeld des avisierten Handlungskonzepts im Zusammenhang anstehender Planungen im Verkehrssektor (u. a. Masterplan Mobilität Münster 2035+, Ordnungspartnerschaft „Sicher durch Münster“) die Einzelaspekte des Antrags einzublenden.

In Vertretung

gez.

Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlagen:

Antrag A-R/0066/2018